

# EIN MANIFEST FÜR DAS TÄGLICHE LEBEN

1. Individuelle Kreativität ist ein Dogma des zeitgenössischen Softkapitalismus und nicht die Domäne nonkonformistischer Künstler: Fiktion ist überall.
2. Roland Barthes' «Tod des Autors» hat gezeigt, dass Autorschaft ein kapitalistisches Konstrukt ist. Er hat die Autorschaft nicht abgeschafft, sondern nur ihre Hohlheit aufgezeigt.
3. Wenn wir um Erlaubnis bitten müssten, würden wir nicht existieren.
4. Kunst ist eine Lizenz, Dinge falsch zu machen. Der Rest der Welt versucht einfach, es richtig zu machen. Unser Ziel ist es, zu scheitern, nicht zu wissen, schnell zu laufen und Dinge kaputt zu machen.
5. Fangen Sie an zu kopieren, was Sie lieben. Kopieren, kopieren, kopieren. Am Ende der Kopie wirst du dich selbst finden.
6. Du kannst kopiert werden, aber du kannst nicht nachgeahmt werden.
7. Wir müssen versuchen, neue Grenzen der Kreativität zu erkunden, denn sie sind die letzte Hoffnung.
8. Ignorieren Sie Ihre innere Stimme. Versuchen Sie stattdessen, Stimmen und Meinungen anzunehmen, die nicht Ihre eigenen sind. Dadurch werden sie zu deinen eigenen.
9. Wenn Sie etwas lange genug falsch machen, werden die Leute es irgendwann für richtig halten.
10. Innovieren Sie nur als letzten Ausweg.
11. Wahl ist Autorenschaft! Legitimierte Urheberschaft!
12. In dem Moment, in dem du dich vor andere stellst, bist du nicht mehr authentisch.
13. Schauspielerei ist Plagiat.
14. Meine Absicht ist es einfach, ein Werk zu schaffen, das die Geschichte kontaminiert.
15. Jeder kann tun, was ich tue, aber er traut sich nicht. Sie haben Angst, als Betrüger, Fälscher, Diebe bezeichnet zu werden.

16. Kunst ist etwas, das nichts bewirkt.
17. Liebe die Kunst, hasse die Kunstwelt!
18. Jedes Wort, das ich sage, ist dumm und falsch. Alles in allem bin ich ein Pseudo.
19. Wenn etwas nicht falsch ist, vertraue ihm nicht.
20. Ich will die Freiheit, nicht großartig zu sein.









